

von unter dieser Firma Betradungen über das Kriegsgeld ein-
schmelzen zu können, die sich unterlag waren. Es ist ja
ganz klar, was man darunter meint, wenn man unterführt,
wieder von anderen Gegnern militärisch der gefährlichste sei,
was wir unseren höchsten Feind zu suchen hätten. Man will
damit unfein, doch diesem Gegner die Schweren, die für
uns vorteilhaftesten Friedensbedingungen aufzuerlegen seien.
Aber die rein militärische Frage des gefährlichsten Gegners ist
in allen diesen Betrachtungen ausschließlich nach vorliegenden
politischen Anschauungen gestellt worden, die in der gegen-
wärtigen Kriegslage keine Stütze finden. Es wird immer be-
deutlich sein und meist zu gefährlichen Missfälligkeiten führen,
wenn man die Frage über die Leistung der Operationen ver-
ändert will mit den politischen Zuständen des eigenen Staates.
Die Grundlage ist einmal gegebener Krieges ist, die Schritte
zunächst durch kurze Schlage zum Frieden geneigt zu machen.
Und natürlich muß man die Solange in erster Linie in der
Nähe führen, wo man militärisch den leichtesten, den schnell-
sten und den durchgreifendsten Erfolg erwarten kann. Das
weitere ist eine politische Frage weislicher und voraussehender
Staatskunst.

Zugesbericht der Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 22. April, vorm. (W. T. V.)
Wöchentliche Kriegsausgabe.
Stücklich des La-Bass-Canals und nördlich von
Aras nahmen wir erfolgreiche Manöveraktionen vor.
In den Argonen und im Gelände zwischen Maas und
Mosel fanden heftige Artilleriekämpfe statt. Nach Feuer-
überfall griffen die Franzosen heute nacht im Westteil des
Zwickelwaldes an, wurden aber unter schweren Ver-
lusten zurückgeschlagen.
Am Vorabend des Hartmannsweilerkopfes zer-
störten wir getrennt einen feindlichen Stützpunkt und wiesen am
Abend einen feindlichen Angriff ab.
Ostlicher Kriegsausgabe.
Die Lage im Osten ist unverändert.

Die Österreichische Heeresleitung meldet:

Wien, 21. April. In den Karpaten hat der Gegner
keine verlustreichen Angriffe oder die wichtigsten Absichten
der Front seit geraumer Zeit eingestellt. Dies gilt be-
sonders von jenen Absichten unserer Stellungen, die die besten
Einblickspunkte nach Ungarn, das Donaudelta, Rabcega und
Maglad bieten.
Wichtig dieser Hauptkriegsabsichten im Balgebirge
zwischen Zabarca und Ungar ist verheerend der Feind auch
jetzt noch mit starken Kräften durchzudringen. Ein Durch-
bruch in dieser Richtung sollte den durch schwerer Opfer frontal
nicht zu bewingenden Widerstand unserer Truppen und anschließenden
Höhenstellungen durch eine Umgehung brechen.
So entwideln sich im oberen Carpatal bei Nagypolany
entweder im ganzen Quellgebiet dieses Flusses neuer-
dings heftige Kämpfe, die mehrere Tage und Nächte
hindurch andauern. Auch hier eilten die heftigen russischen
Vorstöße schließlich das allen früheren Angriffen zuteil
gewordene Schicksal. Nach Verlust von vielen Tausenden
Toten und Vermundeten sowie über 3000 unbeschädigten
Waffen und Munition wurde der Feind aufgegeben.
Den vielen im Ansturm vertriebenen auch offiziellen Mel-
dungen der russischen Heeresleitung über Erfolge in den lang-
wierigen Karpatenkämpfen kann kurz gegenübergehalten wer-
den, daß trotz aller Anstrengungen und großen Opfer der vom
Gegner stets als Hauptangriffspunkt und als besonders wichtig
bezeichnete Ilaszor Pass nach wie vor fest in unserer Hand ist.
An den sonstigen Fronten finden Beschäftigungen statt. Die
Situation ist überall unverändert.

Deutscher Bericht.

Der Feind meldet aus Ober-
ungarn: Unsere Artillerie hat ein russisches Pulvermagazin ge-
sprengt. In der Richtung auf Danzova und Lissa drängten
wir die Russen um 8 Kilometer zurück und machten die
Gesangene. Die Russen haben, die täglich nur 3000 Mi-
llionen Brot und rotes Fleisch bekommen.

17.000 Russen auf rumänisches Gebiet übergelassen.

Nach einem Telegramm des Wladiwostok, Sibirien, das die
Wladiwostok Nachrichten weitergeben, sind seit Mitte März 17.000
Russen auf rumänisches Gebiet übergelassen und entwaffnet
worden. Es handelt sich fast ausschließlich um Kavallerie.

Aus dem amtlichen französischen Heeresbericht.

Paris, 22. April. (W. T. V.) Amtlicher Bericht
von gestern nachmittag. Im Gebiet von Aras und zwischen Oise
und Aisne ziemlich heftige Artilleriekämpfe. Zwischen Maas
und Mosel im Walde von Mort-Mars waren wir getrennt um
7 Uhr abends zwei deutsche Gegenangriffe an der Schützen-
grabenlinie, die zum Teil während des Tages ein-
genommen hatten, zurück. Belgische Flieger warfen Bomben
auf das Arsenal von Braye, das Arsenal von Brigue und das
Flugfeld von Villeroge.

Vorstoß der Engländer bei Ypern.

Der amtliche Bericht des Generals French vom 20. April
lautet: Am Abend des 17. April waren wir unter dem Hügel 60
an der Höhenbahn Ypern - Comines wiederholt von Inva-
sionen eine feindliche Springen. Bei einem folgenden Angriff
fielen alle feindlichen Laufgräben in unserer Hände. Trotz
heftiger Beschädigung, die uns große Verluste verursachte, wurden
die eroberten Schützengräben während der Nacht in Verteidigungs-
zustand gebracht. Am nächsten Morgen um 10 Uhr erfolgte ein
heftiger Gegenangriff, der zu einem Gefecht führte. Unsere
durch Artillerie unterstützte Infanterie schlug den Feind
zurück. Unsere Verluste waren sehr schwer, aber die Deut-
schen haben noch mehr gelitten, namentlich durch unsere
Maschinengewehre, die große Verwundungen anrichteten. Am
18. April überholte der Feind die Angriffe und machte toll-
kühne Versuche, die Stellung zurückzugewinnen. Es gelang
ihm auch, auf dem südlichen Abhang des Hügel 60 zu lassen.
Er wurde dann wieder zurückgedrängt. Gegen Abend war der
ganze Hügel in unsere Hände und das eroberte Terrain
verfälscht worden. Am 19. April hörten die Angriffe des Feindes
auf, aber die Beschädigung des Hügel 60 dauert fort.

Englische Unterseeboote bei Seigoland.

Berlin, 22. April. In letzter Zeit sind mehrfach britische
Unterseeboote in der deutschen Bucht der Nordsee gesichtet und
wiederholt von deutschen Streifkraften angegriffen worden. Ein
feindliches Unterseeboot wurde am 17. April versenkt. Die Vernichtung weiterer Unterseeboote ist
wahrscheinlich, aber nicht mit voller Sicherheit festzustellen.

Ein englisches Panzerschiff beschädigt.

Ein englisches Panzerschiff beschädigt. W. T. V. meldet: Aus
unverlässlicher Quelle verlautet, daß bei dem französischen
U-Boot-Angriff auf dem Tage ein englisches Schiffs-
schiff erheblich beschädigt sein soll.

Der Luftkrieg.

30 Personen in Antwerpen durch Fliegerbomben getötet.
Paris, 21. April. Die Stadt Antwerpen ist übermals von
deutschen Fliegern mit Bomben belegt worden. Gegen deutsche
Luftbeobachter nach Sonnenuntergang wurden vierdecker fünf
Bomben. Im Laufe des Nachmittags erlitten ein Flugzeug,
das gleichfalls mehrere Bomben herabwarf, ungefähr 20 Per-
sonen wurden getötet. Der Materialschaden ist sehr
bedeutend. Keines der Flugzeuge wurde von den lebhaften
Bombardement getroffen. Auch die sofort aufgetragenen fran-
zösischen Flieger konnten der Angreifer nicht habhaft werden.
Die sich anschließende Entfernungen.

Die die Nationalregierung meldet, wurden im Handwahr bei
Ottensmündung durch die Nationalregierung am 1. April ein
öffentliche Flieger gefunden. Sie lagen offenbar schon
einige Tage über dem getrimmten Apparat. Der Leutnant
und der Sergeant arbeiteten wohl dem Geschwader an, welches
den Luftangriff gegen Bombardierte und von deut-
schen Fliegern mehrere Schiffsbrände, ebenso vor das Flugzeug mehr-
fach getroffen.

Die Londoner Times meldet zu der Leistung eines deutschen
Fliegers, der englische Städte mit Bomben belegte: Im
Anfang war ein deutscher Flieger auf dem Weg nach
Bomben, ohne Schaden anzurichten. Ein englischer Flieger
verloste den deutschen Flieger ohne Erfolg. Der deutsche
Flieger dürfte von Gefährten gefolgt sein.

Neues Ausrüstungsmittel.

Der Honorer Nouvelle meldet aus Paris: Ein französischer
Seeer ist ein neues Artilleriegeschloß gegen Ent-
lustschiffe eingeführt worden, welches, anstatt die Wille
glatz zu durchschlagen, große Böden hineinreißt.

Belgischer Aufbruchversuch.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Das Echo
von Paris vom 5. April 1915 ließ sich unter dem 2. April aus Ter-
nate in Belgien über eine angebliche Sprechstunde der
deutschen Verwaltung berichten. Deutsche Soldaten
sollten 200 zur Kontrolle befohlene belgische Wehrpflichtige mit
Gewehrteilen empfangen haben. 20 harmlose Menschen seien
dabei getroffen worden, von denen 10 ihren Wunden erlagen.
Die ganze Meldung ist erlogen. Sie ist eine bewusste Fä-
lschung einer schon unter dem 22. März 1915 von dem W. T. V.
verbreiteten Nachricht über eine am 18. März 1915 im Tennat
abgehaltene Anwesenheitskontrolle und die dabei beobachteten
Verhältnisse von den vorgelagerten Belgiern vertrieben ausstellungen.
Die Meldung des W. T. V. vom 22. März 1915 lautet: In
der Arrestat-Tennat hat eine Anzahl von Belgiern bei der
Anwesenheit der von den deutschen Behörden ausgesetzten Anwe-
senheitskontrolle den Versuch gemacht, Ausstellungen zu
gegen die mit der Pflicht betrauten Landwirtschaf zu begehen.
Bei dem pflichtgemäßen Vorgehen der deutschen
Nadelsticker wurden fünf von diesen verletzt,
zwei davon sind ihren Wunden erlegen. Nur dem
einstufigen zuträglich sind die mahdlichen Eingreifen der deutschen
Soldaten ist es zu danken, daß es gar nicht erst zu bedauerlichen
Auswirkungen und nachteiligen Folgen für Stadt und Bevölkerung
gekommen ist.

Deutscher Rückzug in Südbessarabien.

Aus Anhalt wird amtlich mitgeteilt. Die Deutschen haben
Montag abend Keetmanshoop geräumt. Die Stadt
selbst ist unbeschädigt, nur das Telefonamt und das Telefonamt
sind zerstört. Die englisch-südafrikanischen Linienstruppen
haben die Stadt gestern morgen besetzt.

Der englische Vormarsch ist zwar kolonialpolitisch sehr ver-
bedeutend, aber militärisch ist er nach acht Monaten Krieg
gegen einen von aller Welt abgeklärten Gegner wahrlich
kein Heldentat.

Das Rote Kreuz meldet dazu noch aus Kapstadt:
General Smuts sagt in einem Armeebefehl, die Befehle von
Westbalkan, Seeborn und Keetmanshoop bilde den
Abschluss einer wichtigen Phase der Operationen. Die südliche
Kriegszone von Deutsch-Südafrika sei besetzt. Die zentralen,
östlichen und südlichen Streifen, die bisher getrennt vorge-
gangen seien, hätten die Punkte erreicht, von denen aus ein neues
Zusammenarbeiten möglich sei. Im Zukunft werden diese
Streifen die südliche Armee bilden zum Unterschied von
der nördlichen Armee unter Vorhau, die die Westküste
bei als Basis habe. Wenn die jüdische Armee bisher keine je
erwünschten Geschiebe gehabt hätte, wie des Nordbör, so sei das
bedeutlich eine Folge der Latit des Feindes, der den Aufmarsch
der Linienstruppen behindert und verzögert wolle.

Die Kriegslage in der Türkei.

hat sich in den letzten Tagen nur wenig verändert. Nach sicheren
Nachrichten aus Erzerum sind die Angriffe, die die
Russen seit fünf Tagen gegen die türkischen Stellungen süd-
lich von Erzerum in unternommen haben, mit großen Verlusten
für den Feind abgeklungen worden. — Sonst hat sich, wie
das türkische Hauptquartier meldet, an der kaukasischen
Front nichts von Bedeutung ereignet.

An den Dardanellen haben am Mittwoch zwei feindliche
Panzerkreuzer in Zwischenräumen aus weitem Abstand ohne
Erfolge über hundert Granaten gegen türkische Batterien ge-
schossen, die es nicht für nötig hielten, das Feuer zu erwidern.
Die Agence Wolff meldet: Die von den ausländischen Korre-
spondenten in Sofia verbreiteten Nachrichten, wonach die Flotte
der Verbündeten 10.000 Mann im Golf von Saros ausgeschifft
haben soll, entbehren jeder Grundlauge. Wir sind ermächtigt,
formell zu erklären, daß nicht nur nicht 10.000 Mann ausge-
schifft wurden, sondern auch, daß bisher kein feindliches
Soldat den Fuß auf die Küste des Golfes von Saros setzte.

Der türkische Vormarsch in Persien.

Wien, 21. April. Die Weiterberichter schreiben — wie
die Rundschau mitteilt — den türkischen Vormarsch in Persien
der sich von drei Seiten aus vollzieht. Es sei den Türken Ge-
lungen, Mariköprü zu besetzen, von wo aus sie den heiligen
Kriegszone verbinden und die Nomadenstämme „auf-
zulegen“. Die Kriegesleitung die persischen Staatsämter
des Gebietes in Erzerum und in der Provinz Mariköprü
und des nördlichen in den beiden Armenien. Sie droht den
Schah und fordert von der russischen Regierung einen ent-
scheidenden Schritt zur Abstellung der wahren Ge-
sinnung Persiens.

Die Engländer auf den griechischen Inseln.

Wie die Mailänder Nationalita aus Athen berichtet, hat die
englische Regierung die griechischen Inseln werden wollen
Besetzung von Zenedos durch die englisch-französische Flotte bisher
nicht beantragt. Dem auf Zenedos eingetroffenen
griechischen Kommando wurden keine Hindernisse durch
die Kommandanten in den Weg gesetzt, was wurde die
Besetzung des Inselgruppen am besten. Inzwischen sind
die Athener Embros zufolge auch die zwischen Mytilene und
Zenedos gelegenen Inseln von den Engländern besetzt worden.

Notizen.

Gesammelter Austausch zwischen Deutschland und Frankreich.
Eine Meldung, die nach der Besetzung bedarf, acht dem Ber-
liner Volkanzeiger aus Rotterdam zu. Sie besagt: Nach fran-
zösischen Wäntermeldungen ist der französische Hauptmann

Baqual Mitglied der französischen Kammer. Der in Straßburg
gefangen genommen und aus deutscher Kriegsgefangenschaft
entlassen wurde, in Paris eintrifft, von der französischen
Regierung in die Kammer der Abgeordneten zu unter-
breiten: 1. Zurückführung der französischen und belgischen
Zivilgefangenen von 17 bis 60 Jahren unter der Be-
dingung, daß die französische Regierung die deutschen Kriegs-
gefangenen aus Frankreich und den Kolonien zurückführt;
2. Die Freilassung der französischen Kriegsgefangenen mit
einem Major; 3. Suspension aller über die Gefangenen
verhängten Strafen die zur Einstellung der Feindseligkeiten.

Neuere Neuigkeiten für die französischen Truppen. Nach einer
Meldung des Nouvelle aus Paris bestätigt die Deeresver-
waltung, angeblich insolge zahlreicher französischer Verwun-
dungen, die Soldaten am Kopf erlitten haben, das frühere
Stützpunkt durch einen Stützpunkt zu ersetzen.

Zur neuen Besetzungsgeschichte in Frankreich. Im Zusam-
menhang mit der Interaktionsgeschichte Goupil sind in Paris
30.000 französische Soldaten in die Front eingezogen. Die Poli-
zei verweigert jede weitere Mustersicht.

Wegen die allgemeine Wehrpflicht in England. Riemer
Sourant meldet aus London: In der Sitzung des Unterhauses
sagte Lord George: Die Regierung ist nicht der Ansicht, daß
der Krieg mit mehr Erfolg geführt werden würde, wenn die
allgemeine Wehrpflicht eingeführt würde. Lord St. Austen ist
dieser zuzustimmen mit dem Erfolg, den der Rufus an die Frei-
willigen hatte.

Vergeltung ruffischer Genossen.

Die Berliner National-Zeitung meldet von der russischen
Grenze: In letzter Zeit hat die Berliner Zeitung ruffische
Politik wieder eine außerordentliche Tätigkeit gegenüber den
Politikern in der Front entfaltet. Eine sehr große Anzahl
von Ausstellungen hat bei vernünftigen Sozialdemokra-
ten stattgefunden, und zahlreiche Verhaftungen sind vor-
genommen worden. Nur allein aus dem Grunde wegen nach-
weiserer Zugehörigkeit zu einer sozialdemokratischen
Organisation finden in den letzten Tagen in Petersburg Stra-
fen von zwei bis sechs Jahren Zwangsarbeit über
junge Leute verhängt worden. Auch eine Anzahl von Fran-
zosen ist mit Zwangsarbeit bestraft worden, weil sie im Besitz
sozialdemokratischer Flugblätter waren. Die Polizei fahndet
stetig nach den Verteilern und Verbreitern der Flugblätter,
die besonders Marzianen enthalten, die den Zaren in den
Verhältnissen der Russen verurteilen. Die sozialdemokra-
tischen Flugblätter stellen sie, daß die angeblichen Arbeiter-
der Putlinge-Verleumdung anders als ruffische Politik
enthalten und gewirkt sind. Dem Zaren seien bei der genannten
Veröffentlichung ebenfalls wieder einmal in unersättlicher Weise
Potentatnisse der Zaren vorgemacht worden.

Folgen des Wirtschaftskrieges.

Farbenmangel und Unterseebootslieferung.

Amerikanische Wänter vom 5. d. M. melden aus New York:
Die amerikanische Regierung hat beschlossen, die den Soldaten
zu die größten in Amerika, werden von heute ab ihren
Vertrieb auf die Hälfte herabzusetzen, da sie nicht genug Roh-
material beschaffen können. Der Mangel an Rohstoffen
ist die Hauptursache dafür, die anderen Teppichbelegen
sind in ähnlicher Lage. Der Associated Press zufolge forderte
die amerikanische Regierung die amerikanische Regierung, die
Industrieller, die auf Rohstoffe angewiesen sind, die Fabri-
kanten auf, sofort gegen Großbritannien Verhängen beizuge-
hen, um die Rohstoffe von neutralen Ländern Schritte zu tun, da sonst
die Verluste von Fabriken die Arbeit einstellen
sind zu werden und über 300.000 Arbeiter beschäftigungslos werden
würden. Die amerikanische Regierung hat beschlossen, das Roh-
material aus Deutschland anzufahren. Die Deutschen seien es
über überbrückte Rohstoffe nach Amerika zu schicken, wenn sie
keine amerikanischen Waren, namentlich Baumwolle, be-
kämen. Wenn die amerikanischen Fabrikanten England nicht
mehr liefern würden, würden sich die gegenwärtigen Verhält-
nisse schnell ändern und der Zaren rasch zu Ende gehen.
An England sind jedoch noch Rohstoffe am Werk, die den
Wirtschaftskrieg zum Schaden Deutschlands und Amerikas noch
weiter zu verschärfen wollen. Die Hamburger Nachrichten
melden aus London: In England ist eine Bewegung im
Gange, um die Baumwolle, die gegenwärtig nur relative
Kontrollen ist, zur absoluten Kontrolle zu machen. Es
würde notwendig sein, mehr nötig sei, die Rohstoffe auf
sich zu unterstützen, um wenn die Baumwolle abdreht ist,
und es konnte möglich sein, selbst die Einfuhr von Baum-
wolle in England zu verhindern.

Zur die amerikanischen Baumwollpflanzen würde natürlich die
Erklärung der Baumwolle zur unbedingten Kontrolle ein
besonders schwerer Schlag sein.

Andererseits muß jedoch daran erinnert werden, daß die ameri-
kanischen Fabrikanten, die sich der Mühseligkeitsindustrie zu-
wenden, sich den Verlust um die wirtschaftlichen Differenzen
mit England kümmern. Sie liefern was sie können. Wenn's
sein muß, auf Umwegen. Das New Yorker Handelsblatt meldet
nach der New Yorker Zeitung, daß die Lieferung von Unter-
seebooten für die Vereinigten Staaten durch die amerikanische
Regierung als Neutralitätsverletzung erklärt wurde, wurden Teile
von Unterseebooten nach Montreal (Kanada) gebracht, dort zu
sammeln und nach England verschifft.

Bei solchen Gelegenheiten unter den amerikanischen Kapita-
listen ist leider nicht zu hoffen, daß die Vereinigten Staaten sich
je zu entscheidenden Schritten zugunsten Deutschlands auf-
lassen.

Die französischen Schiffsräufer verfaulen.

Wie der Berliner Temps meldet, geht der normale so blühende
Schiffsverkehr zwischen Frankreich und England
regelmäßigen Schiffsverkehrs zwischen Frankreich und England
seiner Möglichkeit zu entgehen. Da auch der Handel mit
Schiffen und Waren nach Belgien und Deutschland ab-
geschlossen ist, verfaulen die Waren an Ort und Stelle!

Politische Ueberblick.

Arbeitsbeschaffung für Kriegsteilnehmer.

Am Freitag, den 20. April, tritt im Reichstag eine Konferenz
zusammen, die sich mit der Frage der Arbeitsbeschaffung für
Kriegsteilnehmer befassen wird. An der vom Reichsamt des
Innern erlassenen Einladung heißt es:
In den Verhandlungen des Reichstages im März d. J. ist all-
gemein anerkannt worden, daß es Aufgabe der Regierung ist,
sonderer Bedeutung ist und daß Vorkehrungen getroffen werden
sollen, um die Arbeitsbeschaffung der Kriegsteilnehmer als
die Möglichkeit zu verschaffen, wieder in geordnete Arbeit-
und Erwerbsverhältnisse zu treten. Das Vorhaben der Regierung
wäre, die Kriegsteilnehmer in geordneten Verhältnissen in
den verschiedenen Formationen der verschiedenen Arten
des Kriegsdienstes, die vollständige Verbringung der Berufs-
kräfte unter Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierigsten Aufgabe zu sein, die im Beginn des Krieges, Unter-
stützung der Industrie, die wieder auf den Friedensfuß gebracht
werden müssen, bieten für die Unterbringung von Arbeitern und
Angehörigen große Schwierigkeiten. Den Arbeitsvermittlung-
ämtern und den Arbeitsämtern sind die wichtigsten und
schwierig

